

Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie

Liebe Schwestern und Brüder.

Gerade sind Viele in Sorge um ihre Gesundheit und die ihrer Lieben. Ich frage mich auch, was die Corona-Pandemie mit mir, meiner Familie und Freunden machen wird. Und ich stehe jeden Tag mit dem Pastoralteam vor der Frage, was diese Pandemie wohl mit unseren Gemeinden machen wird. Wir handeln nach bestem Wissen, die letzte Antwort fehlt allerdings. Trost gibt mir, dass gerade viele genauso fühlen wie ich; wir haben viele Fragen, aber noch keine richtigen Antworten.

Ich möchte alle, die in unseren Gemeinden in irgendeiner Weise tätig sind bitten, **bis zum 19.04.2020 die Sitzungen und Treffen ihrer Gruppen, Gremien und Vereine einzustellen**. Dazu gehören auch die Kinder- und Jugendgruppen, die Altentreffs, die Chöre, sowie die Erstkommunion- und Firmkatechesen. Die Schul- und Kitaschließungen bis dahin geben uns ein gutes Datum, diese Maßnahmen zu überprüfen.

Nehmen Sie mit unseren **Pastoralbüros** in Weckhoven und Grimlinghausen bitte auch vorrangig telefonisch oder per Email Kontakt auf und reduzieren Besuche dort, um sich selbst und unsere Mitarbeitenden zu schützen. Die weiteren „Kontaktbüros“ bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

Folgen wir alle dem Rat, in diesen Tagen soziale Kontakte zu verringern. Das fällt uns nicht leicht, dient aber unserer Sicherheit.

Diese Tage lehren mich Vertrauen, ich glaube das trifft uns alle:

- **Vertrauen wir den Verantwortlichen der staatlichen Stellen und unseres Erzbistums**, dass die Entscheidungen, die uns, unseren Alltag, den Alltag unserer Gemeinden bestimmen werden, zu unserem Wohl getroffen werden. Halten wir uns an diese Anweisungen. Denn sie haben, anders als manchmal wir als Einzelne, das Ganze im Blick. Vertrauen wir ihnen auch, wenn wir die Anweisungen nicht ganz verstehen oder persönlich die Lage anders einschätzen.
- **Vertrauen wir auf die Mitmenschlichkeit**. Helfen wir alten und kranken Angehörigen und Nachbarn in diesen Tagen, wo sie besser zuhause bleiben und wir Erledigungen für sie übernehmen können. Bieten wir uns dazu an - und nehmen wir auch solche Hilfe an, wenn wir sie brauchen. Achten wir aufeinander!

- **Vertrauen wir auf Gott.** Unser Leben, unsere Gesundheit sind in seiner Hand. Deshalb versuchen wir bei allem notwendigen Überlegen und Handeln, dieses Vertrauen in seine Größe nicht zu vergessen. Beten wir auch mit- und füreinander, wenn wir nicht in die Kirche gehen können. Wissen wir uns untereinander im Gebet verbunden und vergessen in unseren Gebeten all jene nicht, die in diesen Tagen ihren Dienst an unserem Gemeinwohl tun und dafür sorgen, dass unsere soziale und technische Infrastruktur intakt bleiben.

Liebe Schwestern und Brüder. Im Ritus der Priesterweihe wurde ich gefragt, ob ich bereit bin, den Kranken beizustehen. „Ich bin bereit“ habe ich gesagt – in diesen Tagen wird das ganz konkret. Dazu gehört für mich auch, jeden Tag die Heilige Messe in Ihren Anliegen zu feiern. Auch in Krisenzeiten, besonders jetzt.

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen alle Kraft, bleiben wir im Gebet miteinander verbunden, lassen uns nicht ängstigen und vertrauen auf Gottes Hilfe. **Unsere Gottesdienste finden weiterhin statt**, bis die Verantwortlichen des Erzbistums etwas anderes verfügen.

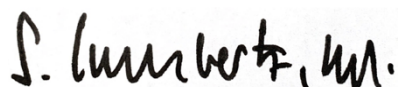
Ich bitte Sie auch: Nehmen Sie an den Gottesdiensten **nicht mit Erkältungs- und Grippe-symptomen** teil oder wenn Sie zu einer **Risikogruppe** gehören.

Nehmen Sie auch gerne Kontakt mit einem Seelsorger auf, wenn Sie **seelsorgliche Begleitung** und die **Spendung der Krankensakramente** wünschen.

Herzlich bitte ich Sie auch schon jetzt um Verständnis für alle Entscheidungen/Absagen, die in der kommenden Zeit evtl. für unsere Gemeinden getroffen werden müssen. Wir werden über die Aushänge und das Internet darüber informieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Pastoralteams, eine gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Ihr und Euer



Kaplan Sebastian Lambertz, Pfarrstellvertreter